



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄTSSTIFTUNG



# Jahresbericht 2022



## IMPRESSUM

**Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung**  
Geschäftsstelle, Saarstr. 21, 55122 Mainz

**Geschäftsführung**

Dr. Kristina Pfarr · Marcus Schmidt

Telefon 06131-3927007  
universitaetsfoerderung@uni-mainz.de  
www.jgu-stiftung.de

**Spendenkonto der  
Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung**

IBAN DE06 5500 0000 0055 0019 50  
BIC MARKDEF1550

**Redaktion:**

Dr. Kristina Pfarr  
Marcus Schmidt

**Gestaltung:**

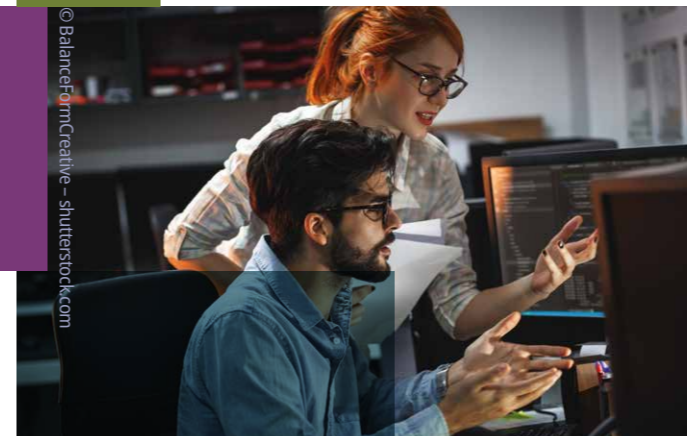
www.artefont.de

**Bildnachweis Titelseite:**

GaudiLab, Gorodenkoff – shutterstock.com

**Papier:**

Umschlag: Circle Offset Premium white  
Innen: Circle silk  
Beides 100% Recycling und FSC-zertifiziert



© BalanceFormCreative – shutterstock.com

# Inhalt



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

	Grußwort des Vorstandsvorsitzenden	4
I.	Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022	6
II.	Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung – Finanzielle Feuerwehr für den wissenschaftlichen Nachwuchs	12
III.	Förderungen der Treuhandstiftungen	18
IV.	Über die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung	32
V.	Stiftungsorgane	36
VI.	Jahresabschluss 2022	42

# Grußwort



© Peter Pulkowski

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Stiftungsinteressierte,

der Begriff „Zeitenwende“ wurde von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum Wort des Jahres 2022 gekürt. Sicherlich zu Recht, denn wir alle spüren die Folgen des anhaltenden Krisenmodus – in unserem Alltag, im privaten und im beruflichen Bereich. Umbrüche und Herausforderungen gehen damit einher, oft begleitet von Unsicherheiten oder Ängsten. Gleichzeitig bietet eine solche „Zeitenwende“ aber auch Chancen, die für einen positiven Wandel genutzt werden können.

Ein Beispiel ist das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz bemüht sich, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und umzusetzen.

Und auch wir als Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung möchten unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. So beschäftigen wir uns u. a. mit nachhaltigen Anlageformen für das Stiftungsvermögen und das unserer Treuhandstiftungen oder mit der Frage, wie wir mehr Partner und Förderprojekte für klimafreundliches Handeln gewinnen können.

Einmal mehr danke ich an dieser Stelle all jenen, die zur Weiterentwicklung des Stiftungswesens an der JGU beitragen: Unseren Stifterinnen und Stiftern, unseren ehrenamtlichen Gremienmitgliedern im Kuratorium und den Stiftungsbeiräten, den weiteren Vorstandsmitgliedern sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit den besten Grüßen

Ihr

**Dr. Ullrich Fechner**

Vorsitzender des Vorstands

# I Bericht des Vorstands



Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Tätigkeit der Stiftung, die Zusammensetzung ihrer Gremien und die Fördermaßnahmen der Treuhandstiftungen. Er enthält den Jahresabschluss 2022 der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung nebst der Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie das zusammengefasste Zahlenwerk 2022 der rechtlich unselbstständigen Stiftungen (Treuhandstiftungen). Die Rechenschaftslegung basiert auf den einschlägigen Vorschriften des BGB unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze nach §§ 252 ff. HGB.

Der Vorstand der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung ist im Geschäftsjahr 2022 zu zwei Sitzungen (am 08. Juli und am 28. November) zusammengekommen.

Es ist dem Vorstand ein ständiges Anliegen, die Möglichkeiten der Projektförderung auszubauen, um potenziellen Stifterinnen und Stiftern aktuelle und individuelle Stiftungsmöglichkeiten vorschlagen zu können. Neben gesamtuniver-

sitären werden auch fachspezifische Stiftungsprojekte entwickelt, die das Forschungs- und Lehrpotenzial der Universität widerspiegeln und Anregungen für Stiftungsengagement in allen Wissenschafts- und Lebensbereichen bieten. Im Jahr 2022 hat sich der Vorstand insbesondere mit dem Thema Strategische Asset Allokation beschäftigt. Im April fand dank der Initiative und Vermittlung von Dr. Ullrich Fechner ein Workshop zu diesem Thema statt, an dem Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder sowie die Geschäftsführung teilgenommen haben. Dr. Christoph Keszy, Leiter Asset Management der Profunda Verwaltungs-GmbH, Ingelheim, referierte ausführlich zu den Themen Ziele der Vermögensanlage, Anlagehorizont, Risikotragfähigkeit und komparative Vorteile, das Anlageuniversum für die Erreichung definierter Anlageziele sowie Kriterien für eine erfolgreiche Vermögensanlage. Ein Exkurs zum Thema Nachhaltigkeit und Vermögensanlage rundete die Themenpalette ab.



## Sitzung von Kuratorium und Stiferversammlung

Die jährliche gemeinsame Sitzung von Kuratorium und Stiferversammlung fand am 29. September 2022 in der Alten Mensa der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Im Rahmen der Sitzung nahmen die Gremienmitglieder auch den Jahresbericht 2021 entgegen.

Der Vorstand berichtete über das Geschäftsjahr 2021. Gemäß Beschluss war die Bilanz vom Steuerbüro Hauck geprüft worden, die Prüfung von Rechnungswesen und Jahresabschluss

hatte keine Beanstandungen ergeben. Nach Kenntnisnahme und Erörterung der Berichterstattung wurde dem Stiftungsvorstand durch die Stiferversammlung einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 erteilt.

Auf Vorschlag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ullrich Fechner wurde Herr Ralf Hauck im Anschluss durch die Stiferversammlung einstimmig zum Jahresabschlussprüfer bestellt.

## Trauer um Stifterinnen Sylvia-Maria Kinder und Sibylle Kalkhof-Rose

Im Jahr 2022 mussten wir von zwei unserer Stiftungspersönlichkeiten Abschied nehmen: Frau Sylvia-Maria Kinder und Frau Sibylle Kalkhof-Rose.

**Sylvia-Maria Kinder** (02.11.1948–14.07.2022) hatte 1968 das Studium der Germanistik und Geschichte an der JGU aufgenommen und war ihrer Alma Mater zeitlebens verbunden geblieben. Insbesondere der Botanische Garten gehörte zu ihren Lieblingsorten. 2019 gründete sie die „Stiftung Botanischer Garten Mainz“ als Treuhandstiftung unter dem Dach der JGUS. Der Erhalt der biologischen Vielfalt war ihr ein wichtiges Anliegen, aber auch Vorhaben, die den besonderen Charakter des Botanischen Gartens bewahren – als einen Ort, an dem die Ästhetik der Natur erfahrbar ist und das Wissen über die Kulturgeschichte der Pflanzen vermittelt wird. Leider hat Frau Kinder ihre Stiftung nur kurze Zeit aktiv begleiten können. Unsere Aufgabe ist es nun, die Stiftung in ihrem Sinn weiterzuführen.



Sylvia-Maria Kinder



Sibylle Kalkhof-Rose

**Sibylle Kalkhof-Rose** (01.07.1925–18.09.2022) gehörte gemeinsam mit Ihrem Mann Walter Kalkhof-Rose (1910-1988) zu den Persönlichkeiten, die die JGU über viele Jahrzehnte hinweg begleitet und mitgeprägt haben. Der Chemie-Unternehmer Walter Kalkhof-Rose, Präsident und späterer Ehrenpräsident der IHK Rheinhessen sowie Ehrensenator der JGU, hatte sich in vielfacher Hinsicht für Mainz als Wissenschaftsstandort und die JGU eingesetzt. Sibylle Kalkhof-Rose führte dieses Engagement nach seinem Tod fort. Die Trägerin der Diether von Isenburg-Medaille der JGU und des Landesverdienstordens Rheinland-Pfalz gründete gemeinsam mit dem Juristen Dr. Eckhart Koch die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung, die mit Abstand größte Treuhandstiftung an der JGU. Die Stiftung

I

© Stefan F. Sämmer

© Peter Pulkowski

© Thomas Hartmann

fördert fachübergreifend und hat sich insbesondere der Nachwuchsförderung verschrieben. Ein großzügiges Vermächtnis von Frau Kalkhof-Rose wird die Wirkkraft der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung künftig noch erhöhen. Lesen Sie hierzu auch den Bericht über ein Gespräch mit Prof. Dr. Jörg Michaelis und Justizrat

## Nachwuchspreise der Treuhandstiftungen verliehen – erstmals: Sibylle Kalkhof-Rose-Universitätspreis

Der Dies Academicus der JGU fand 2022 nach den Corona-Jahren wieder im gewohnten Format in Präsenz statt. Auf diesem Forum für Auszeichnungen des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses werden traditionell auch die entsprechenden Auszeichnungen der JGU-Treuhandstiftungen vergeben.

Erstmals konnte der neu eingerichtete Sibylle Kalkhof-Rose-Universitätspreis verliehen werden, der höchstdotierte Preis einer JGU-Treuhandstiftung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Der Sibylle Kalkhof-Rose-Universitätspreis wird künftig jährlich in den Kategorien Geisteswissenschaften/Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften/Medizin ausgeschrieben. Erste Preisträgerin wurde Jun.-Prof. Dr. Angela Wittmann (Institut für Physik, Fach-

Dr. Wolfgang Litzenburger, zwei langjährigen Wegbegleitern von Sibylle Kalkhof-Rose und ihrer Stiftung (s. Abschnitt II).

Wir erinnern uns dankbar an Frau Kinder und Frau Kalkhof-Rose und werden ihr Andenken in Ehren halten.



© Stefan F. Sämmer

bereich 08), erster Preisträger Jun.-Prof. Dr. Nico Nassenstein (Institut für Ethnologie und Afrika-Studien, Fachbereich 07).

Folgende weitere Auszeichnungen unserer Treuhandstiftungen wurden auf dem Dies Academicus übergeben:

I

- Dissertationspreise der Alfred Teves-Stiftung (FB 03)
- Preis der Prof. Dr. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung (FB 06)
- Preis der Sulzmann-Stiftung (FB 07)
- Preis der Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung (FB 08)
- Preis der Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung (Universitätsmedizin)

*Weitere Informationen zu den Auszeichnungen und Förderungen der Treuhandstiftungen finden Sie im Abschnitt III.*

## Zustiftung in die Dres. Göbel Klima-Stiftung

Die im Jahr 2021 errichtete Dres. Göbel Klima-Stiftung hat im Jahr 2022 eine Zustiftung in Höhe von 30.000 Euro der Mainzer Wissenschaftsstiftung erhalten. Die verbrauchbar gestellte Zustiftung gehört in den Kontext einer Rahmenfördervereinbarung, die die JGU mit der Mainzer Wissenschaftsstiftung geschlossen hat. Unser Dank gilt dem Vorstand der Stiftung, namentlich dem Stifter und Vorstandsvorsitzenden Alexander Steinhoff, der zugleich auch Kurator der JGUS ist.

## Prof. Dr med. Dorothea Duda-Stiftung umgewidmet in Zustiftung

Auf Vorschlag der Stifterin und nach einstimmigem Beschluss des Stiftungsbeirats wurde die Prof. Dr. med. Dorothea Duda-Stiftung zum 31.12.2022 aufgelöst. Trotz intensiver Bemühungen konnte eine Umsetzung des Stiftungszwecks leider nicht erreicht werden. Die Stiftung war 2018 eingerichtet worden mit dem Ziel, interdisziplinäre Forschung im Kontext postoperativer kognitiver Funktionsstörungen, unter denen insbesondere ältere Patientinnen und Patienten leiden, zu fördern.

Das zum Auflösungszeitpunkt vorhandene Vermögen ist als Zustiftung in das Kapital der JGUS geflossen. Die bisherige Zweckbindung entfällt damit, und die Erträge können dauerhaft für die gemeinnützigen Zwecke der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung eingesetzt werden.

Wir danken Frau Prof. Dr. med. Dorothea Duda für ihr Engagement und freuen uns, sie als Mitglied der Stifterversammlung weiterhin in unseren Reihen zu wissen.



Sibylle  
Kalkhof-

II

Rose-Stiftung

Finanzielle Feuerwehr für  
exzellenten Nachwuchs

Mit großem Interesse verfolgte Sibylle Kalkhof-Rose die Entwicklung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU): Gemeinsam mit ihrem Mann begrüßte sie 1946 die Wiedereröffnung, und beide unterstützten in den folgenden Jahrzehnten Forschung und Lehre an der Hochschule. 2006 gründete Kalkhof-Rose ihre eigene Stiftung zur Förderung des akademischen Nachwuchses.



„Ihre Einstellung zum Leben war ausgesprochen positiv“, erinnert sich Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger. „Sie sagte immer, dass sie viel Glück gehabt hat.“ Der Notar a.D. hält kurz inne, dann fährt er fort: „Vor allem ihre Warmherzigkeit faszinierte mich. Ich glaube, es gibt nur wenige Menschen, die nicht von ihr beeindruckt waren.“ Prof. Dr. Jörg Michaelis nickt beifällig: „Ich bewunderte, mit wie viel Energie sie sich gerade für junge Menschen einsetzte. Bis zum Schluss war sie hellwach und immer dabei, wenn es etwa darum ging, Förderungen zu vergeben. Sie war sehr interessiert, las alle Bewerbungen, alle Unterlagen und war hervorragend informiert.“

Sicher ist es schwer, eine Persönlichkeit wie Sibylle Kalkhof-Rose in ein paar Sätzen zu charakterisieren, doch diese beiden lassen bereits nach wenigen Minuten ein höchst lebendiges Bild von ihr aufscheinen: Jörg Michaelis und Wolfgang Litzenburger gehörten zu den engsten Mitstreitern einer Frau, die in ihrem Leben vieles an der Mainzer Universität bewirkt und nun, nach ihrem Tod, einiges hinterlassen hat, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen.

## Bedeutende Stiftung für die JGU

Als Präsident der JGU erlebte Michaelis die Gründung der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung im Jahr 2006 mit: „Es ist dies die größte Stiftung, die bisher unter der im Jahr 2004 gegründeten Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung eingerichtet werden konnte“, erzählt er. Auch Justizrat Litzenburger war von Beginn an mit dabei. Er zeichnete maßgeblich mitverantwortlich für die Ausarbeitung der Stiftungssatzung. Beide sind heute im sechsköpfigen Stiftungsbeirat aktiv, Litzenburger als Vorsitzender. Dieses Gremium wird die Arbeit der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung nun weiter gestalten und begleiten – immer im Sinne der Gründerin.

In diesem Zusammenhang fällt Michaelis ein kleines, aber durchaus aussagekräftiges Detail ein: „Frau Kalkhof-Rose war es sehr wichtig, dass nicht zu viele aktive Professorinnen und Professoren im Rat sitzen, denn sie wollte auf jeden Fall verhindern, dass ihre Stiftung nur als eine weitere Drittmittelquelle verstanden würde. Sie pochte darauf, dass die Mittel für ganz spezielle Projekte verwendet wurden oder an spezifische Stipendiatinnen und Stipendiaten gingen.“ – „Sie verstand sich als eine Art finanzielle Feuerwehr“, ergänzt Litzenburger. „Auch

II

wir wollen weiter in dieser Richtung arbeiten.“ 2006 gab es einen Mitbegründer: Der Jurist Dr. Eckhart Koch steuerte einen wesentlichen Teil zum Startkapital von 500.000 Euro bei. „Als ehemaliger Banker war er der finanzielle Berater der Familie“, erzählt Michaelis. Später stockte Kalkhof-Rose den Betrag auf, der Anfang 2023 bei rund drei Millionen lag. „Sie meinte immer: Unter einer Million macht eine Stiftung keinen Sinn“, berichtet Michaelis schmunzelnd.

Auch behielt Kalkhof-Rose die Anlage des Geldes immer im Blick. „Sie kannte sich gut aus“, meint Litzenburger. „Koch war ihr eine große Hilfe, aber sie informierte sich auch selbst. So las sie zum Beispiel regelmäßig den Wirtschaftsteil der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.“



© Stefan F. Sämmer

Helmut Rittgen (links, Vorsitzender der Freunde der Universität Mainz e. V.) und Prof. Dr. Georg Krausch (rechts) überbringen Frau Kalkhof-Rose zu ihrem 95. Geburtstag im Jahr 2020 herzlichste Glückwünsche

Sie beobachtete alles sehr aufmerksam: Eine Rendite von zwei Prozent etwa wäre ihr sicher zu wenig gewesen.“ Inklusiv dem Beitrag aus Kalkhof-Roses Nachlass liegt das Stiftungskapital nun bei knapp 4,5 Millionen Euro. „Daraus erzielen wir einen Ertrag von bis zu 200.000 Euro jährlich“, sagt Litzenburger. „Das ist für aktuelle Verhältnisse sehr gut.“

## Neu: Sibylle Kalkhof-Rose-Universitätspreis

Unter anderem vergab die Stiftung Stipendien an junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus allen Fachbereichen der Universität. Vor allem Doktorandinnen und Doktoranden wurden bedacht. „Das waren ihre Kinder“, erinnert sich Litzenburger. „Sie interessierte sich sehr für deren Arbeiten. Wenn ein persönlicher Austausch zu Stande kam, war sie richtig glücklich. Auch wenn sie das nie zur Bedingung machte: Sie nahm gern Anteil.“ – „Die Ausstattung der Stipendien war immer sehr gut“, meint Michaelis. „Zuerst lag sie bei 1.000 Euro monatlich, später kam es zu einer ordentlichen Anhebung auf 1.400 Euro.“



Daneben flossen und fließen Mittel für verschiedenste Projekte, ein Tagungsbesuch wird finanziert oder eine Veröffentlichung ermöglicht. „Die Stiftung arbeitet höchst flexibel. Unser Stiftungsbeirat entscheidet sehr harmonisch, unbürokratisch und schnell. Genau das ist es, was an einer Universität oft fehlt.“

„Im vorigen Jahr begannen wir, wissenschaftliche Preise zu vergeben“, erzählt Litzenburger. „Zuerst war Frau Kalkhof-Rose etwas skeptisch, aber sie ließ sich überzeugen, dass dies eine sinnvolle Förderung ist.“ Der Sibylle Kalkhof-Rose-Preis geht jährlich an vielversprechende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der JGU, die bereits promoviert sind und nun den nächsten Schritt wagen wollen. „Wir hatten festgestellt, dass es für Doktorandinnen und Doktoranden bereits viele Förderungen gibt,



© Peter Pulikowski

dass aber der folgende Karriereabschnitt, die Post-Doc-Phase, im Stiftungswesen kaum Beachtung findet. Diese Lücke wollten wir schließen.“ Je eine Auszeichnung wird in den Bereichen Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Medizin und Naturwissenschaften vergeben. „Wir haben die beiden Preise mit je 20.000 Euro sehr ordentlich ausgestattet“, betont Litzenburger.

„Die Bewerbungen, die wir für den Preis bekommen, sind vom Niveau her sehr beeindruckend“, meint Michaelis. „Da kann ich die Stiftung nur beglückwünschen. Zwar haben wir heute auf der einen Seite eine Massenuniversität mit einer breiten Streuung, aber auf der anderen Seite sehen wir nun, dass auch Spitzenleistungen möglich bleiben. Ich habe sogar den Eindruck, dass die Qualität steigt: Was ak-

## II



tuell für eine Promotion eingereicht wird, hätte vor einem Jahrzehnt womöglich schon eine Habilitation gebracht.“

### Weiter im Sinne der Stifterin

Kalkhof-Rose war bei der ersten Preisvergabe wieder stark involviert. „Sie las alle Anträge“, sagt Michaelis. „Das war für sie wie ein schönes Hobby. Sie empfand es als Bereicherung, nicht als Belastung.“ Er schaut kurz noch ein Stück weiter zurück: „Überhaupt war ihr die Universität immer sehr wichtig. Sie war unter anderem im Mitglied im Verein der Freunde der Universität, besuchte viele Veranstaltungen und war besonders der Hochschule für Musik eng verbunden. Dort förderte sie bereits gemeinsam mit ihrem Mann junge Musikerinnen und Musiker.“



Sibylle Kalkhof-Roses Tod reißt eine Lücke in die Stiftungsarbeit, daran lassen Litzenburger und Michaelis keine Zweifel. Die Stiftung selbst wird sich verändern, denn universitärer Wandel erzeugt neue Bedürfnisse, neue Lücken. „Wir werden in Zukunft bedeutende Vorhaben und Projekte an der Universität unterstützen oder Anschaffungen ermöglichen“, kündigt Litzenburger an. „Dort, wo reguläre Mittel fehlen, werden wir einspringen“, verspricht Michaelis. Fest steht: Die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung wird auch in Zukunft den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs unterstützen. „Wir wollen weiter die finanzielle Feuerwehr der JGU sein“, sagt Litzenburger. „Ganz im Sinne der Stifterin.“

*Text: Gerd Blase*

# Förderungen der Treuhand- stiftungen

III

2022

Für Stiftungszwecke wurden im Jahr 2022 auf der Basis der Beschlussfassungen der Stiftungsbeiräte der Treuhandstiftungen rund 318.000 € aufgewendet.

2022 haben folgende Treuhandstiftungen der JGU Auszeichnungen vergeben oder Projekte ermöglicht (Stiftungen in alphabetischer Reihenfolge):



## Alfred Teves-Stiftung

Die Alfred Teves-Stiftung beruht auf einer Spende der Alfred Teves GmbH. Diese Zuwendung wurde vor der Stiftungsgründung von den Freunden der Universität Mainz e. V. verwaltet. Die Stiftung fördert Lehr- und Forschungsaktivitäten im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU.

Die Alfred Teves-Stiftung zeichnete folgende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus:

- Dr. Manuel Denzer – Essays in Applied Econometrics and on Impacts of the Digitization on the Labor Market
- Dr. Christian Haiden – Die Zwangsvollstreckung im arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahren
- Dr. Holger Jacobs – Das Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen vom

2. Juli 2019. Eine systematische und rechtsvergleichende Untersuchung

- Holger Kall – Unsicherheiten über die Mangelhaftigkeit einer Kaufsache
- Dr. Niklas Scheuer – Essays in Macroeconomics and Behavioral Economics



## Alumni-Stiftung der Mainzer Publizistik

Die Alumni-Stiftung der Mainzer Publizistik wurde 2004 errichtet. Die Stiftungsaktivitäten umfassen Vorträge von Alumni für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Praxis und Theorie, Veranstaltungen für den Austausch zwischen Alumni und Institut für Publizistik, Vergabe von Awards für heraus-

ragende Abschlussarbeiten, Vermittlung von Praktika und Stellen an Studierende sowie die Förderung Exzellenz versprechender Forschungsarbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses.

2022 wurden Annika Busch, Alicia Ernst, Jannik Nasz und Hanna Rupp mit Preisen der Stiftung ausgezeichnet.



### Dr. Georg Scheuing-Stiftung

Die Stiftung wurde im Jahr 1962 von Martha Scheuing, geb. Steiger, errichtet. Die Stiftung soll an den am 17. September 1948 verstorbenen Diplom-Chemiker Dr. Georg Scheuing, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der Firma C. H. Boehringer Sohn, Ingelheim, erinnern. Die Dr. Georg Scheuing-Stiftung fördert die Wissenschaft in Chemie und Pharmazie insbesondere durch die Vergabe von Stipendien an Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden.

Im Jahr 2022 erhielten Joelle Boulos und Nasim Shahhamzehhei (Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften) weiterhin ein Stipendium.



### Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung

Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel errichteten die Stiftung als Zeichen besonderer Verbundenheit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, ihrer eigenen Alma Mater. Die Aktivitäten der Stiftung sind auf den Fachbereich Physik, Mathematik und Informatik der JGU gerichtet und stehen damit der Wissenschaftsdisziplin der Stifter (Physik) nahe. Die Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung fördert insbesondere Physik-Studierende durch die Vergabe von Stipendien und Preisen und unterstützt darüber hinaus Maßnahmen und Projekte, die die Verbundenheit der Absolventinnen und Absolventen des gesamten Fachbereichs mit der JGU stärken.

Preisträger des Dissertationspreises der Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung ist Dr. Sven Keidel (Institut für Informatik).

- Dr. Sven Keidel – Modular Specification and Compositional Soundness of Abstract Interpreters



Außerdem erhielten Umme Kulsum und Felipe Solar (2021/22) in Anerkennung ihrer bisherigen Leistungen ein Stipendium (kofinanziert über einen DAAD Matching Fund). Darüber hinaus finanzierte die Stiftung wiederum zwei Deutschlandstipendien für herausragende Physik-Studierende an der JGU.



### Dres. Göbel Klima-Stiftung

Die Dres. Göbel Klima-Stiftung wurde 2021 errichtet. Das Stifterehepaar Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel möchte hier insbesondere die Klima-Forschung an der JGU einschließlich des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich fördern. Die Stiftung hat damit einen gesellschaftlich hochrelevanten inhaltlichen Fokus, der interdisziplinär ausgerichtet und in internationale Zusammenhänge eingebettet ist.

Die Dres. Göbel Klima-Stiftung hat sich im Rahmen der Vortragsreihe der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur 2022 mit Prof. Dr. Antje Boetius („Mensch und Natur – Die Netzwerke des Lebens“) engagiert und förderte auch eine Podiumsdiskussion an der JGU mit Prof. Dr. Harald Lesch („Wissenschaft in der

Klimakrise – Wie laut muss eine Wissenschaft sein?“), an der rund 1.000 Zuhörer und Zuhörerinnen teilgenommen haben. Die Stiftung vergab erneut zwei Deutschlandstipendien an der JGU, stellte Mittel für eine wissenschaftliche Hilfskraft bereit und unterstützte eine Tagungsteilnahme einschließlich Vortrag von Dr. Dana Riechelmann in Innsbruck.



### Ewald Hibbeln-Stiftung

Die Stiftung wurde 1999 von Dr. phil. Ewald Hibbeln ins Leben gerufen. Sie fördert die Geschichtswissenschaften im Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften der JGU insbesondere durch die Vergabe von Preisen für herausragende wissenschaftliche Arbeiten. Im Jahr 2022 gewährte die Stiftung Sachmittelzuschüsse.



### Julia Kuohn-Stiftung

Die Julia Kuohn-Stiftung wurde 2008 durch Beate Christine Kuohn im Gedenken an ihre ver-

storbene Tochter, die an der JGU Jura studierte, gegründet. Die Stiftung finanziert die Anschaffung strafrechtlicher Studienliteratur für die Bibliothek des Fachbereichs 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU; sie fördert neben strafrechtliche Unterrichtsveranstaltungen auch Druckkostenzuschüsse und unterstützt Promovierende sowie Habilitandinnen und Habilitanden. Im Jahr 2022 finanzierte die Stiftung einen Lehrauftrag.



## Karl Gückinger-Stiftung

Die von Karl Gückinger im Jahre 1983 in Mainz hinterlassene Stiftung fördert Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Fachrichtungen Chemie und Pharmazie mit Auszeichnungen. Zudem unterstützt sie Fortbildungs- und Forschungsseminare. Im Jahr 2022 erhielt Sandra Schüttner einen Reisekostenzuschuss.



## Mainzer Palliativstiftung

Ziel der Mainzer Palliativstiftung ist es, die Arbeit auf der Palliativstation der Universitätsmedizin Mainz zum Wohle der Patientinnen und Patienten dauerhaft abzusichern und auf eine verlässliche Basis zu stellen. Die Stiftung wurde 2013 von Dr. Barbara Weber und Prof. Dr. Martin Weber gegründet und wird seit 2018 von der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung verwaltet. Aus den Mitteln der Stiftung sollen zusätzliche Ärzte, Pflegekräfte und Therapieformen finanziert werden, um die bestmögliche Betreuung, Pflege und Zuwendung für schwerstkranke und sterbende Menschen zu ermöglichen.

Die Palliativstiftung im Jahr 2022 Spendeneingänge in Höhe von rund 100.000 Euro verzeichnen.

### Klinikinternes Palliativteam

Auch im Jahr 2022 unterstützte die Mainzer Palliativstiftung die Tätigkeit des klinikinternen Palliativteams der Universitätsmedizin Mainz. Erfreulicherweise wurde die bislang von der Stiftung finanzierte Pflegestelle (0,75 VK) durch die Universitätsmedizin übernommen – wiederum ein Beispiel einer gelungenen Anschubfinanzierung. Fortgeführt wurde



die Finanzierung einer Sozialarbeiterstelle (0,5 VK), da im Rahmen der palliativmedizinischen Betreuung schwerkranker Patienten auch viele soziale Aspekte relevant sind, insbesondere die Organisation der Weiterbetreuung im häuslichen Umfeld, Übernahme von Kosten durch die Krankenkassen, Aktivierung von Pflegediensten usw. Das klinikinterne Palliativteam verfügt durch die Unterstützung der Palliativstiftung über alle Voraussetzungen, um als sogenannter „Palliativdienst“ mit den Krankenkassen in die Verhandlungen für eine verbesserte Vergütung der erbrachten palliativmedizinischen Komplexleistungen zu gehen.

### Einwerbung von Fördermitteln für studentische Nachtwachen

Seit 2020 unterstützen 12 Medizinstudierende den Nachtdienst auf der Palliativstation, so dass neben der hauptamtlichen Pflegekraft immer auch ein Medizinstudent oder eine Medizinstudentin vor Ort ist. Dies stellt zum einen eine enorme Entlastung für die hauptamtlichen Pflegekräfte dar, denn je nach aktueller Situation ist gerade der nächtliche Dienst auf der Palliativstation für eine einzige Pflegekraft sehr belastend, insbesondere wenn es mehreren Patienten sehr schlecht geht, starke Schmerzen oder Verwirrheitszustände bestehen oder der unmittelbare Sterbeprozess beginnt. Zum

anderen ist die Tätigkeit auf der Palliativstation aber auch ein großer Gewinn für die Medizinstudierenden, die auf diese Weise in hautnahen Kontakt mit der Palliativmedizin kommen. Für die Fortführung des Projekts konnte für die Jahre 2022 und 2023 ein großzügiger Spender gefunden werden, der sich bereit erklärt hat, für diesen Zeitraum jeweils 50% der Kosten zu übernehmen.

### Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Palliativstiftung bezuschusste die Teilnahme der Musiktherapeutin an einer spezialisierten Palliative Care Weiterbildung mit fünf Modulen mit 1.000 Euro; ferner wurden die Teilnahmekosten einer Doktorandin an den Wissenschaftlichen Arbeitstagen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin übernommen. Schließlich ermöglichte die Stiftung durch Finanzierung des Honorars einer auswärtigen Referentin eine wichtige Sitzung des Qualitätszirkels „Hospizarbeit und Palliativmedizin“ zur Thematik des „Off-Label-Einsatzes von Medikamenten in der Palliativmedizin“.

### Benefizkonzert in St. Ignaz am

#### 6. Mai 2022

Concerti sacri des Frühbarock in Italien und Deutschland standen im Mittelpunkt des Benefizkonzerts zugunsten der Mainzer Palliativstif-

tung in St. Ignaz am 6. Mai 2022, das von Prof. Elisabeth Scholl und den Studierenden ihrer Gesangsklasse an der Hochschule für Musik gestaltet wurde.

Nach über zweijähriger Veranstaltungspause infolge der Pandemie war dieser Konzertabend für die Mainzer Palliativstiftung ein beglückendes Ereignis, mit regem Zuspruch und einen Spendenerlös von deutlich über 3.000 Euro.

### Vergabe des Cicely Saunders-Preises

Dr. Cicely Saunders ist die Begründerin der modernen Hospizidee und Palliativmedizin, sie war Krankenschwester, Sozialarbeiterin und in der Folge Ärztin. Von ihr stammt die Formulierung: „Sie sind wichtig, weil Sie Sie sind, und deswegen werden wir alles tun, damit Sie nicht nur in Würde sterben, sondern bis zuletzt leben können.“ Im Geist von Cicely Saunders vergibt die Palliativstiftung seit 2019 einmal jährlich eine Auszeichnung entweder für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Palliativmedizin oder für publizistische oder künstlerische Werke, die in besonderer Weise auf die Bedeutung der Palliativmedizin aufmerksam machen. Nach zwei langen pandemiegeprägten Jahren ohne Preisverleihung konnte die Mainzer Palliativstiftung am Ende des Benefizkonzerts in St. Ignaz nun Frau Dr.

Zoe Sophie Oftring mit dem Cicely-Saunders-Preis auszeichnen. Frau Dr. Oftring ist eine junge Ärztin und Wissenschaftlerin, die im vergangenen Jahr mit ihrer Dissertation zum Thema „Einführung der Handlungsempfehlung Sterbephase (HES) auf jeweils zwei Akutstationen der I. und III. Medizinischen Klinik der Universitätsmedizin Mainz – eine Begleitstudie zur Ermittlung der Machbarkeit und von Veränderungen in der Betreuung Sterbender“ an der JGU promoviert wurde. Die Arbeit von Frau Dr. Oftring übersteigt das übliche Maß einer medizinischen Dissertation nicht nur durch ihren Umfang, sondern vor allem durch eine außerordentlich tiefe und intensive Beschäftigung mit der Thematik unter unterschiedlichen Blickwinkeln sowie einer umfassenden quantitativen und qualitativen Forschungsmethodik. Frau Dr. Oftring hat damit einen sehr wichtigen wissenschaftlichen Beitrag zur Palliativmedizin geleistet, der zugleich unmittelbare Konsequenzen für eine verbesserte Patientenversorgung hat.

Mit dem Preis verbunden ist eine Bronzestatue von Cicely Saunders, die durch den Künstler Karlheinz Oswald gestaltet wurde, und ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.



© privat

III



## Mainzer Trauma-Stiftung

Die Stiftungsgründung 2016 geht auf die Initiative von Prof. Dr. Pol Maria Rommens zurück, Direktor a. D. des Zentrums für Orthopädie und Unfallchirurgie der Universitätsmedizin Mainz. Die Stiftung hat sich als Ziel gesetzt, Mobilität, Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen, die einen Unfall erlitten haben, bestmöglich zu erhalten oder ihnen diese zurückzugeben.

Die Stiftung vergibt insbesondere den „Forschungspreis der Mainzer Trauma-Stiftung“ und würdigt damit Studien, die sich mit den Mechanismen der Skelettalterung sowie der Entwicklung von optimalen Behandlungsmethoden in der Alterstraumatologie befassen.

2022 wurden Dr. Stefan Nuber (Universitätsklinikum Augsburg) und Dr. Benedikt Ritter (Medizinische Hochschule Hannover) als Hauptautoren einer ausgezeichneten Publikation mit dem Forschungspreis der Mainzer Trauma-Stiftung geehrt:

- Dr. Stefan Nuber / Dr. Benedikt Ritter – „Midterm follow-up of elderly patients with fragility fractures of the pelvis: A prospective cohort-study comparing operative and non-

operative treatment according to a therapeutic algorithm“ (Injury 2022 Feb; 53 [2]:496-505; mit Annabel Fenwick, Stefan Förch, Maximilian Wanzl, Monika Nuber, Edgar Mayr)



## Paul August Georg Hartmann-Stiftung

Die Stiftung wurde 1980 aus dem Erbe des 1979 verstorbenen Paul August Georg Hartmann errichtet. Sie fördert auf dem Gebiet der Klassischen Archäologie an der JGU und hat im Jahr 2022 Sachmittel zur Verfügung gestellt.



## Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung

Die Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung fördert, ganz im Sinne ihres Namensgebers, in der Disziplin der klinischen Strahlenkunde und Radiologie an der JGU. Diethelm war ein Pionier der medizinischen Radiologie und unter anderem auch Vorsitzender der Deutschen Röntgengesellschaft. Er prägte die

Entwicklung, Forschung und Lehre in dieser Disziplin in Mainz und etablierte das bundesweit führende Institut für Diagnostik und Therapie. Die von seiner Ehefrau Almut Diethelm eingerichtete Stiftung zeichnet seit 2006 Forscherinnen und Forscher für ihre hervorragend abgeschlossenen Habilitationen oder Dissertationen zur Onkologie aus.

Im Jahr 2022 konnte Dr. med. Jeannette Fischer in Anerkennung ihrer herausragenden Dissertation den Preis der Prof. Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung entgegennehmen (zugespochen 2021).

- Dr. med. Jeannette Fischer – Identification of mechanisms of resistance to CART-19 therapy by investigation of CD19 mRNA-isoforms of pediatric B-cell acute lymphoblastic leukemia patients



## Prof. Dr. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung

Die Prof. Dr. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung fördert die mit dem Lebenswerk des Gründers verbundene Forschung am Fachbereich 06 – Translations-, Sprach- und Kulturwis-

senschaft. Prof. Blanke war von 1967 bis 1979 Ordinarius für Amerikanistik am Germersheimer Fachbereich der JGU.

Die Stiftung vergibt jährlich Preise an geeignete Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Amerikanistik für Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften oder vergleichbare Arbeiten. Im Jahr 2022 wurde Dr. Tatjana Neubauer in Anerkennung ihrer herausragenden Dissertation ausgezeichnet (Preis zugesprochen 2021, verliehen 2022).

- Dr. Tatjana Neubauer – The Mediatization of the O. J. Simpson Trial: From Reality Television to Filmic Adaptation



## Prof. Rochelmeyer-Stiftung

Die zum Gedenken an den ehemaligen Ordinarius für Pharmazie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Prof. Dr. Hans Rochelmeyer, gegründete Stiftung widmet sich ausschließlich der Förderung von Forschung und Lehre im Bereich Pharmazie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Unterstützt werden zeitlich begrenzte Forschungsvorhaben und

# III

wissenschaftliche Arbeiten sowie forschungsbezogene In- und Auslandsaufenthalte qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Doktorandinnen und Doktoranden.

2022 förderte die Prof. Rochelmeyer-Stiftung die Arbeit am Institut für Pharmazie und Biochemie – Therapeutische Lebenswissenschaften durch Zuschüsse für Anschaffungen für wissenschaftliche Geräte sowie Verbrauchsmaterialien im Rahmen von Lehre und Forschung.



## Professor Dr. Dietrich Lang-Hinrichsen-Stiftung

Prof. Dr. iur. Dietrich Lang-Hinrichsen war von 1964 bis 1970 Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht an der JGU. Seine Witwe Klara Lang-Hinrichsen hat das Land Rheinland-Pfalz testamentarisch zum einzigen Erben bestimmt. Das Land hat die Verwaltung dieses Sondervermögens auf die JGU übertragen. Der Nachlass ist gemäß Testament ausschließlich für den Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Förderung „fähiger Strafrechtler“ zu verwenden. Die Stiftung vergibt Stipendien und

Sachbeihilfen. 2022 hat die Stiftung Stipendien an Sarah Gade und Yannick Ramm sowie darüber hinaus einen Druckkostenzuschuss vergeben.



## Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung

Die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung leistet seit 2006 einen besonderen Beitrag zur Exzellenzbildung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mit der Förderung herausragender Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen ermöglicht die Stifterin die Vertiefung wissenschaftlicher Forschungsansätze auch in Zeiten knapp bemessener Budgets. Die Stiftung hat im Jahr 2022 sowohl Promotionsstipendien als auch erstmals zwei Sibylle Kalkhof-Rose-Universitätspreise vergeben.

Promotionsstipendien erhielten:

- Joanna Wrzesień-Kwiatkowska – Language Management and Language Ideologies in Polish bottom-up initiatives in Germany
- Jasmin Seib – In Konkurrenz. Spielplangestaltung und Rezeptionsmuster der Oper im Berlin der 1820er Jahre

- Marlene Arnold – Development of an Organocatalyzed Asymmetric Nitrogen-Based Ring-Expansion Reaction towards the Formation of Chiral  $\gamma$ -Lactam
- Joelle Boulos – Investigation of natural products for c-myc targeted therapy in multiple myeloma cancer cells

Mit dem Sibylle Kalkhof-Rose-Universitätspreis, der mit je 20.000 Euro dotiert ist, wurden ausgezeichnet:

- Jun.-Prof. Dr. Angela Wittmann (im Bereich Naturwissenschaften und Medizin)
- Jun.-Prof. Dr. Nico Nassenstein (im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften)

**Angela Wittmann**, geb. 1992, promovierte 2018 an der University of Cambridge (UK) in Physik. Danach war sie bis 2021 als Postdoctoral Fellow am MIT, Cambridge (USA) tätig. Seit Oktober 2021 ist sie Juniorprofessorin am Fachbereich Physik, Mathematik und Informatik der JGU.

Angela Wittmann untersucht mit Ihrer Gruppe sog. spintronische Phänomene in unkonventionellen Materialsystemen mit dem Ziel, neuartige zukunftssträchtige Technologien zu entwickeln. Die meisten elektronischen Geräte aus unserem Alltag, wie zum Beispiel das Handy oder der Computer, beruhen auf einem binären System mit den Zuständen «an» und «aus».

Diese werden entweder in Form des elektronischen Zustands eines Halbleiters oder der Orientierung von Ferromagneten bestimmt. Die Entwicklung dieser Technologien kommt allerdings langsam an ihre natürlichen Grenzen. Ein vielversprechender alternativer Ansatz, um die Leistung in diesem Bereich zu steigern, liefert die Spintronik. Im Gegensatz zur konventionellen Elektronik, in der nur die Masse und Ladung eines Elektrons verwendet werden, spielt hier der Spin, das intrinsische Drehmoment der Elektronen, eine wichtige Rolle.

Aus der Laudatio von Prof. Dr. Jörg Michaelis: „Angela Wittmann studierte an international renommierten Universitäten, wo ihre Leistungen mit hervorragenden Noten bewertet wurden. Die bereits im Studium begonnenen Forschungen auf dem jungen Fachgebiet der Spintronic erweiterte sie als Postdoc am MIT und an der JGU. Die mit aufwändigen Experimenten grundlegend erforschten und entdeckten Effekte bei metallischen und metallorganischen Materialien bilden die Basis für die Entwicklung neuer elektronischer Speichermedien. Die vom ERC und seit kurzem auch von der DFG als SFB-Projekt in Mainz geförderten Arbeiten sind in hochrangigen Zeitschriften publiziert und haben zu zahlreichen Einladungen auf internationale Ta-

# III

gungen geführt. Neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit engagierte sie sich in Arbeitsgruppen für die Chancengleichheit von Frauen in der Physik. Sie ist – selbst noch jung – Vorbild und Ansporn für den wissenschaftlichen Nachwuchs.“

**Nico Nassenstein**, geb. 1985, promovierte 2016 an der Universität zu Köln in Afrikanistik und war im Anschluss dort als Postdoktorand tätig. Seit 2017 ist er W1-Juniorprofessor für Afrikanistik am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der JGU.

Nico Nassenstein forscht vor allem zu Bantusprachen im Kongo, in Uganda, in Ruanda, Burundi und Kenia. Hierbei beschäftigt er sich mit den Sprachen Lingala/Bangala, Kikongo-Kituba, Kiswahili und Kinyarwanda/Kirundi vor allem aus soziolinguistischer, aus linguistisch-anthropologischer und pragmatischer Perspektive. Ihn interessieren vor allem kulturelle und gesellschaftliche Kontexte von Sprache und die Schnittstelle von sprachlich-kulturellen Praktiken. Dabei arbeitet er thematisch vor allem zu (1) sprachlicher Variation und Sprachkontakt, zu (2) Registervariation in Afrika (d.h. kreativer urbaner Sprache und Jugendsprache), zu (3) Sprache und Krieg oder Konflikt im Ostkongo (auch zu Sprachtabus und zum Schimpfen/Flu-

chen) und schließlich zu (4) Sprache in touristischen Kontexten an der ostafrikanischen Küste.

Aus der Laudatio von Prof. Dr. Jörg Michaelis: „Nico Nassenstein ist ein interdisziplinär aktiver Forscher mit einer intensiven Feldforschungspraxis von mehr als 30 Monaten, die er in verschiedenen Ländern Afrikas soziolinguistischen Themen wie Sprachkontakt, Sprache und Jugend, Medien, Tourismus oder Konflikt gewidmet hat. Seine Publikationen umfassen 12 Bücher als Autor und Herausgeber, 29 Zeitschriftenartikel und 22 Buchkapitel. Sie begründen seine internationale Sichtbarkeit und Vernetzung, ergänzt durch zahlreiche von ihm veranstaltete Tagungen und Workshops. Mit der Goethe-Universität Frankfurt hat er einen gemeinsamen Studiengang etabliert. Er vermittelt seine Forschung über verschiedene Medien an eine breite Öffentlichkeit. Für seine wissenschaftlichen Aktivitäten konnte er umfangreiche Drittmittel einwerben. Als herausragender Wissenschaftler stärkt er die Sichtbarkeit seines Fachgebietes und unserer Universität.“





## Stiftung Dr. iuris utriusque Karl Feldbausch

Dr. Karl Feldbausch setzte die Johannes Gutenberg-Universität Mainz testamentarisch als Alleinerbin ein und verfügte zugleich die Errichtung der Stiftung Dr. iuris utriusque Karl Feldbausch aus seinem nachgelassenen Vermögen. Erträge aus dem Stiftungsvermögen kommen zu gleichen Teilen der Katholisch-Theologischen Fakultät und der zoologischen und botanischen Forschung (heute Fachbereich 10 – Biologie) zugute.

2022 vergab die Stiftung in der Katholisch-Theologischen Fakultät Auszeichnungen an Maximilian Brech, Jens Ginkel, Matthias Müller, Laura Henke und David Welsch.



## Stiftung Förderung von Forschung und Lehre im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen

Der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurden zweckgebundene Mittel zur Verfügung

gestellt, die am 22. Mai 1997 in eine Stiftung überführt wurden. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre im Bereich der Beziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu ihren Partnerhochschulen. Die Stiftung finanziert z. B. Reise- und Aufenthaltskosten von Gastprofessorinnen und -professoren von Partnerhochschulen der JGU.

2022 wurden drei Gastaufenthalte durch die Stiftung gefördert.



## Stiftung für jüdische Studien – Stiftung zum Andenken an Prof. Dr. Günter Mayer

Die Stiftung für Jüdische Studien wurde zum Andenken an den 2004 verstorbenen evangelischen Theologen und Ordinarius für Jüdische Geschichte und Literatur, Prof. Dr. Günter Mayer, errichtet. Sie fördert sowohl theologisch-wissenschaftliche Arbeiten insbesondere der Fachrichtung Judaistik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der JGU als auch beispielsweise die Finanzierung von Literatur, Sachausstattungen oder die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften.



2022 gewährte die Stiftung einen Reisekostenzuschuss.



## Stiftung PhaTI – Pharmazeutische Technologie und Innovation

Die Stiftung PhaTI (Pharmazeutische Technologie und Innovation) entstand im Jahr 2015 auf Initiative von Prof. Dr. Peter Langguth (JGU). Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung und Lehre in der Pharmazeutischen Technologie und Biopharmazie.

2022 unterstützte die Stiftung erneut die regelmäßig erforderlichen Requalifikationsmaßnahmen am sog. Reinraum (einem Raum, in dem die Konzentration luftgetragener Teilchen sehr gering gehalten wird) am Institut für Pharmazeutische und Biomedizinische Wissenschaften der JGU.



## Sulzmann-Stiftung

Die Sulzmann-Stiftung wurde von Dr. Erika Sulzmann (1911–1989) zusammen mit ihrer Schwester Irma Sulzmann und ihrer Schwägerin Roselore Sulzmann begründet. Erika Sulzmann wurde 1948 die erste Assistentin am neu geschaffenen damaligen Institut für Völkerkunde und wirkte bis zu ihrem Tod 1989 am Institut für Ethnologie und Afrikastudien. Sie war nicht nur eine engagierte Lehrerin, sondern auch eine leidenschaftliche Feldforscherin. Seit 2006 vergibt die Stiftung regelmäßig einen Preis für herausragende Abschlussarbeiten (Magisterarbeiten und Dissertationen) mit Afrikabezug, die am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz entstehen.

2022 vergab die Stiftung einen Dissertationspreis:

- Dr. Marie-Christine Gabriel – The Making of the Nation/State Organising National-Day Celebrations in Burkina Faso

Darüber hinaus finanzierte die Stiftung eine wissenschaftliche Hilfskraft und gewährte Sachmittelzuschüsse.

# Über die Johannes Gutenberg- Universitäts- stiftung

IV

Die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung (JGU-Stiftung) wurde am 28. Dezember 2004 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz gegründet. Der Zweck der Stiftung ist neben der treuhänderischen geschäftsführenden Verwaltung der rechtlich unselbstständigen Stiftungen die Förderung von Forschung und Lehre, des Studiums, der wissenschaftlichen und künstlerischen Weiterbildung sowie der Kunstausbübung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Gründungsstifter der JGU-Stiftung:

- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- Deutsche Bundesbank – Hauptverwaltung Mainz
- Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Barner und Dr. Susanne Barner
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- LBBW Bank (seinerzeit: LRP Landesbank Rheinland-Pfalz)
- Prof. Dr. med. Jörg Michaelis und Sigrid Michaelis.

Unter dem Dach der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung werden (Stand 2022) 37 Treuhandstiftungen verwaltet. Das Vermögen dieser Stiftungen beläuft sich am Ende des Geschäftsjahres 2022 auf rund 9,48 Mio Euro. Die Dachstiftung weist zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ein Vermögen von rund 190.000 Euro aus. Ziel der Dachstiftung ist es, Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen unbürokratische Möglichkeiten eines effizienten Stifterengagements zu eröffnen.

Über die Form der Mitwirkung an der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung können die Stifter selbst entscheiden. Neben einer Beteiligung durch Zustiftungen kann eine eigene Treuhandstiftung errichtet werden.

Die Dachstiftung ermöglicht Stifterinnen und Stiftern

- gezielt zu fördern, indem Projekte nach persönlichen
- Wünschen und Vorstellungen ausgewählt werden können;
- die Projektarbeit aktiv zu begleiten, im engen Kontakt zu den geförderten Wissenschaftlern und Studierenden zu stehen und hierdurch Einblicke in Projektfortschritte sowie die Entwicklung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler zu erhalten;
- Wissenschaft und Gesellschaft nachhaltig und langfristig zu unterstützen – durch eine effektive Nachwuchsförderung und die Förderung der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Führungskräfte von morgen.

Die Fördermöglichkeiten reichen von der Auslobung von Preisen und Stipendien, der Gewährung von Reisebeihilfen für wissenschaftliche Veranstaltungen, der Unterstützung und Förderung von Lehrveranstaltungen, Tagungen, Kongressen, Symposien, Ausstellungen und Konzertveranstaltungen bis hin zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten und Investitionen in Qualifizierungsprogramme, Graduiertenkollegs oder die Exzellenz-Kollegs der JohannesGutenberg-UniversitätMainz(Gutenberg Forschungskolleg, Gutenberg Lehrkolleg und Gutenberg Nachwuchskolleg).

Die Dachstiftung gewährt den Stifterinnen und Stiftern durch umfassende Stiftungsberatung und effektives Stiftungsmanagement viele Vorteile:

- Kompetente Beraterinnen und Berater begleiten den Stiftungsvorgang und unterstützen die Stifterinnen und Stifter bei den notwendigen Schritten in Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden.
- Die Stiftungsverwaltung wird von der Universitätsstiftung wahrgenommen. Durch die Bündelung der Vermögensanlage wird eine besonders effektive Mittelver-

waltung ermöglicht und das Stiftungskapital erreicht optimal den jeweiligen Stiftungszweck.

- Die Stifterinnen und Stifter erhalten dabei regelmäßig Informationen über die Entwicklung des Stiftungsvermögens und über die Verwendung der Erträge.
- Die Universitätsstiftung garantiert eine kompetente Vermögensverwaltung durch ehrenamtliche Mitwirkung ausgewiesener Fachexperten.
- Auf Wunsch berät die Universitätsstiftung bei der Vermittlung geeigneter Projekte.



V

# Stiftungs- organe

## Vorstand (Stand April 2023)



© privat

■ Dr. Ullrich Fechner (Vorsitzender)  
Rechtsanwalt



© privat

■ Wolfgang Hempler  
Rechtsanwalt, neusselKPA



© JANA Kay

■ Dr. Waltraud Kreutz-Gers  
Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



© JANA Kay

■ Prof. Dr. Georg Krausch  
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität  
Mainz (beratend)

## Kuratorium

(Stand April 2023)

- Prof. Dr. Georg Krausch (Vorsitzender)  
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität  
Mainz
- Dr. h. c. Klaus Adam  
Wirtschaftsprüfer
- Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Barner  
Mitglied des Gesellschafterausschusses,  
Boehringer Ingelheim GmbH
- Ulrich Dexheimer  
Sprecher der Geschäftsführung der Investitions-  
und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Prof. Dr. Jürgen W. Falter  
Politikwissenschaft, JGU
- Dr. Hans Friderichs  
Bundesminister a. D.
- Daniel Gahr  
Vorstandsvorsitzender der Mainzer  
Stadtwerke AG
- Gundula Gause  
Journalistin, ZDF
- Günter Jertz  
Hauptgeschäftsführer der IHK Rheinessen
- Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger  
Notar a.D. (Vertreter der Stifterversammlung)
- Prof. Dr. h. c. Markus Schächter  
ehem. Intendant des ZDF
- Thomas Schelberg  
Geschäftsführer der SWR Media Services GmbH
- Hans-Georg Schnücker  
ehem. Sprecher der Geschäftsführung der  
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)
- Alexander Steinhoff  
CEO & Co-Founder des Saentis Family Office /  
Stifter und Vorstandsvorsitzender der Mainzer  
Wissenschaftsstiftung
- Prof. Dr. Udo Ungeheuer  
Präsident des VDI Verein Deutscher Ingenieure

## Stifterversammlung

(Stand April 2023)

- Dr. Mark Bajohrs  
Fachbereich 10 – Biologie (JGU)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Renate von Bardeleben  
Fachbereich 06 – Arbeitsbereich Amerikanistik (JGU)
- Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Barner  
Mitglied des Gesellschafterausschusses,  
Boehringer Ingelheim GmbH
- Dr. Susanne Barner  
Ingelheim
- Wolfgang Blanke  
Wiesbaden
- Prof. Dr. Jochen Blum  
Klinikum Worms gGmbH, Zentrum für  
Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
- Dipl.-Chem. Irene Bonn  
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie,  
Geographie und Geowissenschaften (JGU)
- Dr. Anna-Maria Brandstetter  
Fachbereich 07 – Institut für Ethnologie und  
Afrikastudien (JGU)
- Almut Diethelm  
Mainz
- Dr. Christiane Drees  
Mainz
- Prof. Dr. Philipp Drees  
Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Universitätsmedizin der JGU
- Prof. Dr. Christoph Düber  
Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interven-  
tionelle Radiologie, Universitätsmedizin der JGU
- Prof. Dr. Dorothea Duda  
Mainz
- Prof. Dr. Jutta Ernst  
Fachbereich 06 – Arbeitsbereich Amerikanistik (JGU)
- Prof. Dr. Ulrich Förstermann  
Universitätsmedizin der JGU
- Prof. Dr. Heide Frielinghaus  
Fachbereich 07 – Institut für Altertumswissen-  
schaften (JGU)
- Dr. Dagmar Gillmann-Blum  
Mainz
- Dr. Elke Göbel  
Mainz
- Dr. Rainer Göbel  
Mainz
- Prof. Dr. Heike Grieser  
Fachbereich 01 – Katholisch-Theologische  
Fakultät (JGU)
- Benjamin Grosch  
Abteilung Internationales (JGU)
- Karlheinz Haber  
Charmey (Schweiz)

- Katharina Haber  
Charmey (Schweiz)
- Dr. Markus Häfner  
Leiter Abteilung Internationales (JGU)
- Prof. Dr. Mark Helm  
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie  
und Geowissenschaften (JGU)
- Dr. Bernd Herkner  
Naturhistorisches Museum Mainz
- Prof. Dr. Michael Hettinger  
ehem. Fachbereich 03 – Rechts- und Wirtschafts-  
wissenschaften (JGU)
- Albert Höning  
LBBW Bank
- Wiltrud Keitlinghaus  
Frankweiler
- Dr. Waltraud Kreutz-Gers  
Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Beate Kuohn  
Berlin
- Prof. Dr. Jan Kusber  
Fachbereich 07 – Historisches Seminar (JGU)
- Prof. Dr. Peter Langguth  
Fachbereich 09 – Pharmazeutische und Bio-  
medizinische Wissenschaften (JGU)

- Justizrat Dr. Wolfgang Litzemberger  
Mainz
- Melitta Martin  
Worpswede
- Alice Meyer  
Mainz
- Prof. Dr. med. Jürgen Meyer  
Mainz
- Prof. Dr. Jörg Michaelis  
Altpräsident der Johannes Gutenberg-Universität  
Mainz
- Sigrid Michaelis  
Mainz
- Prof. Dr. Britta Mondorf  
Fachbereich 05 – Department of English and  
Linguistics (JGU)
- Bernhard Nellessen  
Mainz
- Prof. Dr. Eva Rentschler  
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie  
und Geowissenschaften (JGU)
- Robin Riemann  
FB 02 – Institut für Publizistik
- Andi Römheld  
Mainz



- Dr. Dieter Römheld  
Mainz
- Prof. Dr. Dr. h. c. Pol Maria Rommens  
ehem. Zentrum für Orthopädie und Unfall-  
chirurgie, Universitätsmedizin der JGU
- Kristin Rommens-Dubois  
Mainz
- Prof. Dr. Peter Spichtinger  
Fachbereich 08 – Institut für Physik der  
Atmosphäre (JGU)
- Prof. Dr. Konstantin Strauch  
Institut für Medizinische Biometrie,  
Epidemiologie und Informatik (IMBEI),  
Universitätsmedizin der JGU
- Prof. Dr. Gregor Wedekind  
Fachbereich 07 - Geschichts- und Kultur-  
wissenschaft (JGU)
- Prof. Dr. Patrick Windpassinger  
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und  
Informatik (JGU)
- Prof. Dr. Rudolf Zentel  
Fachbereich 09 – Department Chemie (JGU)



# Jahres- abschluss 2022

VI

Stiftungen sind zur Führung von Büchern verpflichtet, müssen jedoch nur bei der Überschreitung von Größenkriterien, wegen Rechtsformerfordernissen oder branchenspezifischen Regelungen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellen. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Erstellung des Jahresabschlusses der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung sowie das zusammengefasste Zahlenwerk der Treuhandstiftungen auf freiwilliger Basis.

## Jahresabschluss der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung (Dachstiftung)

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>
<i>Anlagevermögen</i>		
Finanzanlagen	178.597,50 €	178.597,50 €
<i>Umlaufvermögen</i>		
Sonstige Forderungen	- €	- €
Liquide Mittel	8.725,69 €	11.975,83 €
<b>Summe</b>	<b>187.323,19 €</b>	<b>190.573,33 €</b>

### Passiva

<i>Eigenkapital</i>		
Grundstockvermögen	50.000,00 €	50.000,00 €
Zustiftungen	105.756,90 €	* 131.277,86 €
Zuführung Zustiftungen	25.520,96 €	- €
Freie Rücklage § 62 Abs.1 Nr.3 AO	13.298,67 €	13.298,67 €
Zuführung Freie Rücklage laufendes Jahr	- €	1.232,60 €
Verlustvortrag	- 8.567,77 €	- 7.253,34 €
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.314,43 €	2.017,54 €
<i>Fremdkapital</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten	- €	- €
<b>Summe</b>	<b>187.323,19 €</b>	<b>190.573,33 €</b>

\*davon 25.520,96 € aus der Auflösung der Gertrude Meyer Jorgensen, geb. Salomon, und Paul Meyer-Stiftung

### Erträge 2022

Erträge aus Wertpapieren / Geldmarktanlagen	3.812,02 €
Spenden	305,00 €
<b>Summe</b>	<b>4.117,02 €</b>

### Aufwendungen 2022

Aufwendungen für Kapitalverkehr	114,21 €
Sonstige Aufwendungen	752,67 €
<b>Summe</b>	<b>866,88 €</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.250,14 €</b>

davon Einstellung in Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO 1.232,60 €

VI



## Zusammengefasster Jahresabschluss der Treuhandstiftungen

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
<i>Anlagevermögen</i>		
Sachanlagen	380.235,00 €	378.912,00 €
Finanzanlagen	7.236.396,93 €	8.005.610,92 €
davon aus Thesaurierung	3.002,52 €	3.002,52 €
<i>Umlaufvermögen</i>		
Liquide Mittel	1.346.848,01 €	1.094.012,54 €
<b>Summe</b>	<b>8.963.479,94 €</b>	<b>9.478.535,46 €</b>
<b>Passiva</b>		
<i>Eigenkapital</i>		
Grundstockvermögen	4.874.854,75 €	4.823.250,24 €
Entnahme Grundstockvermögen	- 51.604,51 €	- 10.868,32 €
Zustiftungen	2.168.370,23 €	2.168.370,23 €
Zuführung Zustiftungen	- €	574.262,64 €
Freie Rücklage § 62 Abs.1 Nr. 3 AO	1.126.735,64 €	1.174.105,13 €
Zuführung Freie Rücklage laufendes Jahr	47.369,49 €	11.803,43 €
Projektrücklage § 62 Abs.1 Nr. 1 AO	43.740,00 €	43.740,00 €
Rücklage aus Vermögensumschichtung § 62 Abs.1 Nr. 1 AO	50.000,00 €	50.000,00 €
Gewinnvortrag	688.447,32 €	676.177,99 €
Jahresfehlbetrag/-überschuss nach Rücklagenbildung	- 12.269,33 €	* - 37.150,88 €
Zwischensumme	8.935.643,59 €	9.473.690,46 €
<i>Fremdkapital</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	27.836,35 €	4.845,00 €
<b>Summe</b>	<b>8.963.479,94 €</b>	<b>9.478.535,46 €</b>

\* nach Rücklagenbildung gemäß § 62 AO Abs.1 Nr.3 Freie Rücklage in Höhe von 13.126,43 €

## Ertrags- und Aufwandsrechnung 2022

Erträge	
Erträge aus Wertpapieren / Geldmarktanlagen / Wertpapierverkäufen	180.582,10 €
Erträge aus Wertpapierverkäufen	1.490,00 €
Erträge aus Immobilien	11.542,50 €
Spenden	115.785,84 €
Zustiftungen	574.262,64 €
Entnahme Grundstockvermögen	10.868,32 €
Entnahme Freie Rücklage § 62 Abs.1 Nr.3 AO	1.323,00 €
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	38.520,40 €
<b>Summe</b>	<b>934.374,80 €</b>
Aufwendungen	
Aufwendungen für Stiftungszwecke	318.427,57 €
Aufwendungen für Kapitalverkehr	968,05 €
Sonstige Aufwendungen	9.368,54 €
davon Stückzinsen	3.344,17 €
Aufwand aus Bewertungsänderungen	38.520,40 €
Abschreibung Immobilien	1.323,00 €
Zuführung Zustiftungen	574.262,64 €
Zuführung Freie Rücklage § 62 Abs.1 Nr. 3 AO	13.126,43 €
Zuweisung Rechnungsabgrenzungsposten	15.529,05 €
Jahresfehlbetrag nach Rücklagenbildung	- 37.150,88 €
<b>Summe</b>	<b>934.374,80 €</b>

VI

## Erläuterungen zur Vermögensrechnung der Treuhandstiftungen:

Bei den Sachanlagen handelt es sich um ein vermietetes Immobilienobjekt, das planmäßig abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen beinhalten mit 605 T€ festverzinsliche Wertpapiere (Unternehmensanleihen), die in den Geschäftsjahren 2013 bis 2022 erworben wurden. Sie werden bis zur Fälligkeit zum Anschaffungswert bilanziert. Davon wurden Papiere im Gesamtwert von 300 T€ aufgrund der Kapitalmarkt- und Zinssituation zu Kursen zwischen 101 % und 104 % erworben. Da die Einlösung bei Endfälligkeit zum Nennwert erfolgt, entsteht im Einlösungsjahr ein Einlösungsverlust, dem ein höherer laufender Nominalzins gegenübersteht. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist dieser Einlösungsverlust auf die Laufzeit der Wertpapiere zu verteilen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Anteile an einem defensiv ausgerichteten Investmentfonds (513 T€), Anteile an Fonds, die den Weltaktienindex MSCI World abbilden (1.181 T€) und Anteile an einem Fonds, der den Aktienindex von großen und mittelgroßen europäischen Unternehmen abbildet (256 T€).

Ein weiterer Wertpapierbestand einer Treuhandstiftung im Gesamtwert von 2.914 T€, deren Anlagepolitik vom eigenen Stiftungsbeirat vorgegeben wird, wird nach dem Anschaffungswert bilanziert.

Weiterhin enthalten die Finanzanlagen Anteile an einem von Flossbach von Storch offerierten defensiv ausgerichteten Stiftungsfonds von insgesamt 2.535 T€. Die Fondsanteile wurden in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 erworben und verbleiben langfristig im Anlagebestand. Der Gesamtbestand wird zum Anschaffungswert bilanziert.

Die liquiden Mittel enthalten die Stiftungsmittel sämtlicher Treuhandstiftungen in Höhe von 642 T€, die zur Verwirklichung der Stiftungszwecke zur Verfügung stehen. Die hohe Liquidität ist maßgeblich auf die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen Einschränkungen der letzten zwei Geschäftsjahre zurückzuführen.

In den liquiden Mitteln sind Zinserträge in Höhe von 52 T€ enthalten, die im neuen Geschäftsjahr an die Einzelstiftungen ausgeschüttet werden. Weiterhin wurden 400 T€ zwischenzeitlich für den Erwerb von Aktienfonds aufgewendet.

Zu den Veränderungen der Kapitalpositionen wird auf die nachfolgenden Erläuterungen verwiesen.

## Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung 2022

Die Erträge aus Wertpapieren, Geldmarktanlagen und Wertpapierverkäufen setzen sich aus Zinserträgen des Stiftungsfonds, der festverzinslichen Wertpapiere, Anteile an einem Investmentfonds sowie Aktienfonds in Höhe von insgesamt 100 T€ und aus den Erträgen der Wertpapiere einer Treuhandstiftung in Höhe von 82 T€ zusammen.

Die Immobilienerträge resultieren aus der Vermietung des Immobilienobjekts einer Treuhandstiftung.

Spenden in Höhe von 102 T€ erfolgten zugunsten einer Treuhandstiftung. Weiterhin wurden 14 T€ zugunsten mehrerer Einzelstiftungen gespendet.

Die Zustiftungen enthalten einen Betrag von 544 T€ zugunsten einer Einzelstiftung. Hierbei handelt es sich um den Teilbetrag eines Nach-

lasses in Form von Wertpapieren. Der zu erwartende Gesamtnachlass beträgt ca. 2.091 T€ und wird als weitere Zustiftung voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr erfolgen. Zugunsten einer weiteren Einzelstiftung erfolgte eine Zustiftung in Höhe von 30 T€.

Mit der Entnahme von 11 T€ aus der Position Grundstockvermögen wurden Zwecke einer Treuhandstiftung gefördert. Nach dem Willen der Stifter soll das Stiftungskapital zu Förderzwecken vollständig verausgabt werden.

Die Entnahme aus der Freien Rücklage erfolgte zur Deckung der planmäßigen Abschreibung des o.g. Immobilienobjekts.

Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von 39 T€ erfolgte zum Ausgleich der Einlösungsverluste aufgrund der Fälligkeit mehrerer Wertpapiere.

Die rechtlich unselbstständigen Stiftungen haben zur Verwirklichung der jeweiligen Stiftungszwecke insgesamt 318 T€ verausgabt. Die Förderungen der Einzelstiftungen haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 5 T€ erhöht.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Versicherungsbeiträge für eine D&O Versicherung, die Gebühren zur Prüfung des Jahresabschlusses sowie Stückzinsen, die im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr erworbenen festverzinslichen Wertpapieren angefallen sind und denen entsprechend höhere Zinserträge zum nächsten Zinszahlungszeitpunkt gegenüberstehen.

Der Aufwand aus Bewertungsänderungen in Höhe von 39 T€ resultiert aus den Einlösungsverlusten fälliger Wertpapiere, für die ein entsprechender Rechnungsabgrenzungsposten gebildet wurde.

Die Höhe der Zuführung zur Freien Rücklage von 13 T€ ergibt sich aus den steuerrechtlich zulässigen Beträgen für jede Einzelstiftung und dient dem Kapitalerhalt.



### Jahresabschluss-Prüfung:

Ergebnis der Untersuchungshandlungen zu den Jahresabschlüssen 2022 der JG|U-Stiftung und den unselbständigen Stiftungen der JG|U Mainz.

Die Rechnungslegung der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung sowie der treuhänderisch verwalteten, rechtlich unselbständigen Stiftungen in Form eines zusammengefassten Jahresabschlusses wurde von der Kanzlei HAUCK BOCKIUS & PARTNER, vertreten durch den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herrn Ralf Hauck, Mainz, im Rahmen von Untersuchungshandlungen geprüft. Soweit Anmerkungen erfolgten, wurden diese im Rahmen der Prüfung umgesetzt.

Es sind deshalb keine Einwendungen gegen die Jahresrechnung 2022 zu erheben.

Mainz, den 14.07.2023

Vorstand der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

**Dr. Ullrich Fechner**

**Dr. Waltraud Kreutz-Gers**

**Wolfgang Hempler**

# Wege in die Zukunft: WISSEN STIFTEN

 Adolf Todt-Stiftung	 Professor Dr. Dietrich Lang-Hinrichsen-Stiftung
 Alfred Teves-Stiftung	 Professor Dr. Friedrich Schubel-Stiftung
 Alumni-Stiftung der Mainzer Publizistik	 Professor Dr. med. Lothar Diethelm Gedächtnis-Stiftung
 Antonie Wlosok-Stiftung	 Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung
 Dr. Georg Scheuing-Stiftung	 Stiftung Botanischer Garten Mainz
 Dr. Marie-Friederike Wagner-Stiftung	 Stiftung Dr. iuris utriusque Karl Feldbausch
 Dr. med. Erich und Ella Tancre-Stiftung	 Stiftung Förderung von Forschung und Lehre im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen
 Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung	 Stiftung Französische Botschaft
 Dres. Göbel Klima-Stiftung	 Stiftung für Jüdische Studien – Stiftung zum Andenken an Professor Dr. Günter Mayer
 Ewald Hibbeln-Stiftung	 Stiftung PhaTI Pharmazeutische Technologie und Innovation
 Gerald und Melitta Martin-Stiftung	 Stiftung zur Förderung der Edelsteinforschung
 Hedwig Saint Denis-Stiftung	 Sulzmann-Stiftung
 Hoechst-Stiftung für den wissenschaftlichen Nachwuchs	 Susanne Marie Sofie Haufen-Stiftung
 Julia Kuohn-Stiftung	 Wolfgang Blanke-Stiftung, Preis (international) für Malerei an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Karl Gückinger-Stiftung	 Wulf Vater-Stiftung
 Mainzer Trauma-Stiftung	
 Mainzer Palliativstiftung	
 Paul August Georg Hartmann-Stiftung	
 Philipp Haupt – Dr. Gisela Spennemann-Haupt-Stiftung	
 Prof. Dr. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung	
 Prof. Rochelmeyer-Stiftung	



[www.jgu-stiftung.de](http://www.jgu-stiftung.de)



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄTSSTIFTUNG